

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **45 (1930)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3.—
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen frankiert
bis spätestens den 15. des Monats
an die Erziehungskanzlei.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XLV. Jahrgang.

Nr. 8.

1. August 1930.

Inhalt: 1. Arbeitsmaterial für den Mädchenhandarbeitsunterricht. — 2. Neue Jugendschriften. — 3. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 4. Neuere Literatur. — Inserate.

Beilage (nur für Abonnenten): Jahresbericht der Erziehungsdirektion für das Jahr 1929.

Arbeitsmaterial für den Mädchenhandarbeitsunterricht.

Nach § 12 der Verordnung vom 23. März 1929 zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer vom 2. Februar 1919 erhalten die Gemeinden Staatsbeiträge an das Material zu Lehrgegenständen, sogenannten Übungsstücken, an denen die Schülerinnen mit Handgriffen und Fertigkeiten erstmals vertraut gemacht werden.

Gemäß dieser Bestimmung wird auf den Antrag der kantonalen Arbeitsschulinspektorin das Material für folgende Lehrgegenstände als staatsbeitragsberechtigt erklärt.

- 3. Klasse Papierarbeiten
 - Waschlappen
 - Beutel oder Waschhandschuh
- 4. Klasse Übungen im Gestalten (Papier und Gaze)
 - Strickübungen
 - Webübungen
 - Nähübungen an Etamine
 - Arbeitstasche

5. Klasse Mädchenhemd als erste feine Näharbeit
Deckchen oder Nadelbuch oder Nadelkissen in
Kreuzstich
Scherentäschchen
Übungen im Gestalten (Papier und Gaze)
Übungen im Musterstricken
6. Klasse Schürze
Maschinenstichsocken
Übungen im Abformen (Papier und Gaze)
7. Klasse Küchenschürze als erste Maschinenarbeit
I. Sek.-Kl. Wiefelübungen
Flickübungen an gemustertem Stoff
Stopfen an Strickflächen
Übungen im Abformen und Musterzeichnen (Pa-
pier und Gaze)
8. Klasse Übungen im Abformen und Musterzeichnen (Pa-
pier und Gaze)
II. Sek.-Kl. eventuell Tuchflicken
III. Sek.-Kl. Übungen im Abformen und Musterzeichnen (Pa-
pier und Gaze)
Übungen im Sticken (feine Leinwand)
eventuell Tuchflicken

Zürich, den 15. Juli 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Neue Jugendschriften

1. Serie*

Empfohlen von der Konferenz der Schulbibliothekare der
Stadt Zürich.

Primarschule.

4. Klasse.

Meyer, Olga : Werni's Prinz.

77 S. 12×18,5 cm. Fr. 1.50. Zürich. Rascher & Cie.

* Die zweite Serie wird in der September-Nummer des Amtl. Schul-
blattes veröffentlicht.

5. Klasse.

Baker, Margaret: Marlene, das kleine Mädchen, das der Eule ihren Knicks machte. Mit Bildern von Mary Baker.

80 S. 15,5×22 cm. Fr. 4.70. 1928. G. W. Dietrich, München.

Kiesgen, Laurenz: Der Esel Nasso und seine Abenteuer.

239 S. 12,5×18,5 cm. Fr. 5.—. Freiburg i. B. Herder.

Reinheimer, Sophie: Das kleine Reinheimerbuch.

95 S. 13×19 cm. Fr. 2.25. Berlin. Schneider.

Elf der schönsten Märchen aus den verschiedenen Bänden, von der Verfasserin selbst ausgewählt.

Schuhmacher, Frida: Hans Siebenreich. Eine Sommergeschichte.

157 S. 14×19 cm. Fr. 5.—. Stuttgart. G. Gundert.

Wilmanns, Sophie: Von Surr und Schnurr und anderem kleinen Volk. Geschichten von Menschen und Tieren, den Kindern erzählt von Sophie Wilmanns.

142 S. 14,5×20,5 cm. Fr. 4.70. Stuttgart. K. Thienemann.

6. Klasse.

Carnot, M.: Der kleine Otto der Große. Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert.

114 S. 13×19 cm. Fr. 3.50. Innsbruck. Tyrolia.

Egg, Gerti: Bethli und Hanneli in der Ferienkolonie.

234 S. 20×13,5 cm. Fr. 6.50. Zürich. Orell Füßli.

Eschmann, Ernst: Im Ferienhäuschen.

241 S. 14×20 cm. Fr. 6.50. Zürich. Orell Füßli.

Fischer, Eduard: Rolf und Lena.

198 S. 13×20 cm. Fr. 5.50. Aarau. Sauerländer.

Zwei Geschwister verlieren erst die Mutter und später auch den Vater. Um nicht getrennt und einzeln verdingt zu werden, flüchten sie sich, finden aber bald ein gutes Heim. Geschwisterliebe!

Grimm, Brüder: Märchen.

176 S. 13×20,5 cm. Fr. 6.—. Zürich. Rascher & Cie.

Hamsun, Marie: Die Langerudkinder.

225 S. 12×18 cm. Fr. 8.75. München. A. Langen.

- Die Langerudkinder im Winter.
197 S. 12×18 cm. Fr. 8.75. München. A. Langen.
- Ola in der Stadt.
218 S. 12×18 cm. Fr. 8.75. München. A. Langen.

H a e d i c k e, L.: Unter Gnomen und Trollen im nordischen Märchenwald. I. Band.

112 S. 15×20,5 cm. Fr. 3.75. Berlin. Schneider.

— II. Band.

119 S. 15×20,5 cm. Fr. 3.75.

— III. Band.

140 S. 15×20,5 cm. Fr. 3.75.

Diese drei Märchenbändchen nehmen ihren Stoff aus der nordischen Gedankenwelt. Sie sind nicht einheitlich von einem einzigen Verfasser erzählt, sondern etwa sieben Erzähler verteilen sich auf die 23 Märchen. Die meisten dieser Märchen sind sehr schön erzählt; der ethische Gedanke ist klar herausgearbeitet, ohne daß die Tendenz zu stark hervortritt. Besonders die Märchen des ersten und dritten Bändchens sind sehr genußreich zu lesen.

H e y d e r, F.: Fröhliche Jugend. Ein Volksbuch aus dem Reichtum deutscher Dichtkunst. Mit Zeichnungen von R. Schiestl.

128 S. 17×22,5 cm. Fr. 4.40. Berlin. F. Heyder.

K ä s t n e r: Emil und die Detektive. Roman für Kinder.

238 S. 15,5×19,5 cm. Fr. 6.90. Berlin. Williams & Co.

L o f t i n g: Dr. Dolittle und seine Tiere.

173 S. 16×29 cm. Fr. 8.15. Berlin. Williams & Co.

Der amerikanische Tierfreund und Tierversorger erlebt mit seinen Tieren die erstaunlichsten Abenteuer. „Drollige Mischung von Realismus und Märchentum.“ (Sielaff.)

I. Klasse Sekundarschule und 7. Klasse.

B a l z l i, E r n s t: Von Blondzöpfen und Krausköpfen.

274 S. 12×18 cm. Fr. 5.50. Aarau. Sauerländer & Cie.

Kurze psychologisch feine Geschichten aus dem Schulleben; ethisch wirksam besonders beim Vorlesen.

B ü c h l i: Schweizersagen. I. Band.

282 S. 14×20 cm. Fr. 8.—. Aarau. Sauerländer & Cie.

— Schweizersagen. II. Band. 271 S. 14×20 cm. Fr. 8.—.

Nach der Sammlung von Herzog und andern Quellen in schöner Sprache neu erzählt.

Fuhlberg, Horst: Hans Raven, der Filmregisseur.
222 S. 15×21,5 cm. Leinen, Fr. 4.40. Tuttlingen. Enßlin
& Laiblin.

Gute Einführung in die Technik der Filmaufnahme, verbunden mit einer spannenden Knabengeschichte. Verführt aber nicht zur Filmstarromantik; zeigt vielmehr, daß der Weg zur Höhe dieser Filmgrößen schwer ist.

Ilg er d, N. M.: Die Herren des Waldes. Eine Ameisengeschichte.

124 S. 15×21 cm. Fr. 3.75. Stuttgart. K. Thienemann.

Die Darstellung des Ameisenlebens in all seinen Entwicklungsstufen: Hochzeitsfest, eierlegende Königin, Pflege der Brut, Kampf gegen Feinde, Winterschlaf, in wahrhaft fesselnder Weise und getragener Sprache. Es liest sich nicht wie Naturgeschichte, sondern als spannende Erzählung.

Kirsch, Max: Robinson in der Wüste.

164 S. 13×19 cm. Fr. 4.75. Berlin. Schneider.

Mukerdschi, Dhan Gopal: Jugendjahre im Dschungel.

208 S. 14×20 cm. Fr. 7.50. Frankfurt a. M. Rütten & Loening.

Thompson: Allerlei Tiere.

156 S. 13×19,5 cm. Fr. 3.50. Stuttgart. Franckh.

Neun Einzelgeschichten von einem wilden Pferd, von Wildgänsen, von einem Hund, vom Sandhügelhirsch usw. Meisterhaft geschrieben. Tiergeschichten von hinreißender Darstellung.

Waldläufer: Tier- und Jagdgeschichten.

Zürich. Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins. 91 S. 11×16 cm. Fr. 1.50.

II. Klasse Sekundarschule und 8. Klasse.

Balder, Olden: Madumas Vater.

176 S. 12×20 cm. Fr. 6.—. Berlin. Universitas.

Die Abenteuer eines deutschen und eines eingeborenen Knaben in Ostafrika, die den verschollenen Vater der kleinen Maduma nach großen Anstrengungen glücklich finden. Spannend!

Donauer: Scipio Afrikanus. Kampf um das Mittelmeer.

176 S. 15×21 cm. Fr. 6.—. Stuttgart. K. Thienemann.

Spannende, gut erzählte Handlung; treffliche Bilder aus dem kriegeschen Rom zur Zeit der punischen Kriege.

J ü r g e n - J ü r g e n s e n : Lokongo, der Häuptlingssohn.

304 S. 12×19,5 cm. Fr. 6.25. Berlin. Safari.

Ein herrliches Indianerbuch, auf bestimmten Geschehnissen aufgebaut und voll von packenden Ereignissen. Neben den Schilderungen von Kampf und Jagd stehen andere, die wundersame Saiten im Gemüt anzuschlagen vermögen.

K i p p l i n g , R u d y a r d : Das kommt davon. Geschichten und Märchen. Mit acht farbigen Bildern von W. Trier.

138 S. 15×21 cm. Fr. 9.40. Leipzig. Paul List.

L a n g s p e e r : Häuptling Büffelkind Langspeer. Eine Selbstdarstellung des letzten Indianers.

268 S. 14×21,5 cm. Fr. 12.50. Leipzig. Paul List.

Diese lebensechte und daher von Anfang bis zum Ende interessante Selbstdarstellung eines Indianers erhält dadurch noch erhöhte Bedeutung, daß sie einen menschlich ergreifenden historischen Vorgang widerspiegelt: die Endphase des jahrhundertelangen Ringens zweier Kulturen.

M u k e r d s c h i , D h a n G o p a l : Kari, der Elefant.

129 S. 13×20 cm. Fr. 6.25. Frankfurt a. M. Rütten & Loening.

R e i n h a r t , J o s e f : Die Knaben von St. Ursen.

234 S. 13×19,5 cm. Fr. 6.80. Bern. Franke A.-G.

R e i n h a r t , J o s e f : Die Schule des Rebellen. Eine Bubengeschichte aus der Revolutionszeit.

252 S. 13×19,5 cm. Fr. 6.80. Bern. Franke A.-G.

R o h l f s : Kreuz und quer durch die Sahara.

158 S. 12,5×18,5 cm. Fr. 4.40. Leipzig. F. A. Brockhaus.

S o n n l e i t n e r : Der Zwerg am Steuer.

234 S. 13×19,5 cm. Fr. 7.—. Stuttgart. Franckh.

Zwei Knaben, ein reicher kleiner Krüppel und ein gesunder und begabter Junge fördern sich gegenseitig und erreichen so ihr Lebensziel. Anregung zu allerlei Bastelwerk.

III. Klasse Sekundarschule.

B o n s e l s , W a l d e m a r : Mario und die Tiere.

325 S. 15×21 cm. Fr. 8.15. Stuttgart. Deutsche Verlagsanstalt.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Fortbildungskurs für Sekundarlehrer. Die vom Erziehungsrat eingesetzte Kommission zur Ausarbeitung des Programmes für die Veranstaltung eines Fortbildungskurses in Französisch für Sekundarlehrer im Herbst 1930 beantragt, den Beginn des Kurses auf den Anfang der diesjährigen Herbstferien anzusetzen (6. bis und mit 8. Oktober), damit er von möglichst vielen Teilnehmern besucht werden kann. Als Kurslokal schlägt sie Auditorium 101 der Universität vor, als Kursleitung die vorberatende Kommission.

Der Kurs soll orientierenden Charakter haben, die Teilnehmer durch Vorträge hervorragender Vertreter der Romanistik mit den neuesten Bestrebungen und Errungenschaften auf dem Gebiete der französischen Literatur und des Französischunterrichtes bekannt machen. In Lektionen, u. a. mit Vorführungen (Schallplatten), sollen die wissenschaftlichen Referate zum Teil praktisch verwertet werden. Ein später in Aussicht zu nehmender dezentralisierter Kurs, der in die Schulkapitel zu verlegen wäre, hätte dann ausschließlich die praktische Seite des Französischunterrichtes durch Heranziehung der Teilnehmer zur intensiven persönlichen Betätigung (Lektionen, Übungen im Übersetzen, in der Aussprache etc.) zu berücksichtigen.

Als Referenten sind mehrere Mittel- und Hochschulprofessoren gewonnen worden; einige Sekundarlehrer stellen sich für die Lektionen und Vorführungen zur Verfügung.

Im Herbst 1930 feiert die Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich ihr 25jähriges Bestehen. Die Kommission hält dafür, daß die Jubelfeier mit der Eröffnung des Kurses verbunden werden sollte.

D e r E r z i e h u n g s r a t ,
auf den Bericht und Antrag der vorberatenden Kommission,
b e s c h l i e ß t :

I. Vom 6. bis und mit 8. Oktober 1930 wird in der Universität Zürich ein Fortbildungskurs in Französisch für Sekundarlehrer nach folgendem Programm durchgeführt:

Stunde:	Montag (6. Oktober)	Dienstag (7. Oktober)	Mittwoch (8. Oktober)
8—9	L. Gauchat: L'Ecole et le Glossaire des patois de la Suisse romande.	P. Kohler: La littérature romande contemporaine et l'œu- vre de C. F. Ramuz.	Th. Spörri: Les orientations nou- velles du roman fran- çais I.
9—10	A. Sechehaye: Ce que la théorie de la grammaire apporte au praticien I.	A. Sechehaye: Ce que la théorie de la grammaire apporte au praticien II.	G. Thudichum: Les sons du français et les principales fau- tes de prononciation des Suisses allemands.
10—11	Th. Spörri: Les orientations nou- velles du roman fran- çais II.	G. Thudichum: L'Intonation française. Les liaisons. (Spéci- men de diction).	P. Kohler: François de Curel et le théâtre contempo- rain.
11—12	E. Fromaigeat: L'explication de quel- ques difficultés de syn- taxe dans l'enseigne- ment élémentaire du français.	E. Fromaigeat: L'explication de quel- ques difficultés de syn- taxe et des éléments de stylistique accessibles aux élèves du degré moyen.	H. Stettbacher: Gestaltung.
2—3	Lektion	Lektion	Lektion
3—4	Demonstration (Gram- mophon)	Diskussion	Diskussion
4—5	Phonetik (Vortrag)	G. Thudichum: Rezitation	—

II. Mit der Durchführung des Kurses wird die vorberatende Kommission beauftragt.

III. Den auswärts wohnenden zürcherischen Teilnehmern werden die Fahrtkosten vergütet.

IV. Die Anmeldungen zur Teilnahme am Kurs sind bis 15. September dem Präsidenten der Kurskommission, Lehrmittelverwalter E. Kull, Zürich 1, Turnegg, einzureichen.

V. Der kantonalen Sekundarlehrerkonferenz wird in Würdigung ihrer Verdienste an die Kosten der Durchführung der Feier ihres 25jährigen Bestehens ein Staatsbeitrag von Fr. 500 gewährt.

Sekundarlehrerprüfungen. Reglement. Der Erziehungsrat hat am 11. Juli 1930 beschlossen:

Im Hinblick auf die Bestimmung der neuen Maturitätsreglemente, wornach nur noch ganze Noten gegeben werden sollen, ist § 4 des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zürcherischer Sekundarlehrer und Fachlehrer vom 15. Februar 1921 künftig zu handhaben wie folgt: Die Durchschnittsnote der Fächer Deutsch, Französisch, Mathematik und Naturkunde muß mindestens $4\frac{1}{2}$ sein; wird diese Note nicht erreicht, ist Nachprüfung in den Einzelfächern zu bestehen, in denen der Kandidat nicht mehr als Note 4 erreicht hat.

Schriftreform. Kommission. Die Erziehungsdirektion hat in die Kommission zur Prüfung der Schriftfrage als Vertreter des Synodalvorstandes abgeordnet:

Karl Huber, Sekundarlehrer in Zürich III, Aktuar der zürcherischen Schulsynode.

Obligatorische Lieder. Der Erziehungsrat hat auf den Antrag der Synodalkommission zur Hebung des Volksgesanges als obligatorische Lieder, die im Schuljahr 1930/31 so einzuüben sind, daß sie auswendig gesungen werden können, bestimmt:

4.—6. Klasse der Primarschule.

Schulbuch		
1925	1928	
Nr.	Nr.	
109	106	Reisesegen, von Fröhlich.
42	41	Rütli, von Greith.
90	87	Waldvögelein, Volksweise.

7. und 8. Klasse der Primarschule und
Sekundarklassen.

Schulbuch		
Nr.		
106		Was heimelig syg, von F. Huber.
206		Der Deserteur, Volkslied.
62		Die Loreley, von Fr. Silcher.

Arbeitschule. Konferenz der Bezirksinspektorinnen. Die Konferenz der Bezirksinspektorinnen für die Arbeitschule übermittelt das Protokoll ihrer Verhandlungen vom 21. Mai 1930. Die Inspektorinnen waren in der Lage, sich über

Fleiß und Pflichterfüllung der Arbeitslehrerinnen durchaus lobend auszusprechen. Die Berichterstattung über die Bezirkskonferenzen und Beobachtungen bei Schulbesuchen und Examen förderte eine Reihe von Beschlüssen und Anregungen zutage. So wurde betont, daß im Interesse des Unterrichtserfolges die Zahl der gleichzeitig zu unterrichtenden Schülerinnen 20 nicht übersteigen sollte; es wurde darauf hingewiesen, daß ungeteilte Schulen eine bedeutende Entlastung erfahren, wenn die 4. Klasse sich mit vier Stunden begnüge; es wurde der Meinung Ausdruck gegeben, daß Arbeitslehrerinnen, die in mehreren Bezirken amten, nur zum Besuch der Konferenzen eines Bezirkes verpflichtet seien, daß ihnen aber unbenommen sein sollte, die Konferenzen auch der andern Bezirke zu besuchen. Eine Anregung, es möchten analog den Kapitelsbibliotheken der Lehrer Konferenzbibliotheken für die Arbeitslehrerinnen errichtet werden, fand allgemeine Zustimmung. Die Frage, ob im Mädchenhandarbeitsunterricht Hausaufgaben eingeführt werden sollten, wurde verneint.

D e r E r z i e h u n g s r a t b e s c h l i e ß t:

I. Vom Eingang des Protokolls der Bezirksinspektorinnenkonferenz vom 21. Mai 1930 wird Vormerk genommen.

II. Der Synodalvorstand wird eingeladen, durch die Kapitelspräsidentenkonferenz die Frage prüfen zu lassen, ob und in welcher Weise die Kapitelsbibliotheken auch den Arbeitslehrerinnen dienstbar gemacht werden könnten.

Schulmaterialien. Staatsbeiträge an die Ausgaben. Die Erziehungsdirektion, auf den Bericht und Antrag des kantonalen Lehrmittelverwalters verfügt, gestützt auf § 11 der Verordnung zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 23. März 1929: I. Der Berechnung der Staatsbeiträge an die Ausgaben der Primar- und Sekundarschulen für Schulmaterialien im Jahre 1929 sind nachstehende Normalverbrauchsahlen zu Grunde zu legen:

Für einen Schüler

a) der Primarschule	Fr. 4.70
b) der Sekundarschule	,, 11.50
c) der Mädchen-Handarbeitschule beider Stufen	,, 3.10

Fortbildungsschulen. Bundesbeiträge. Das eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Abteilung für Industrie und Gewerbe, hat den hauswirtschaftlichen Bildungsanstalten des Kantons Zürich für das Schuljahr 1929/30 Bundesbeiträge von zusammen Fr. 93,800 bewilligt.

Turnexperte. Der Erziehungsrat beschließt:

I. Jakob Boßhart, Primarlehrer in Zürich II, wird auf sein Gesuch hin als Turnexperte unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

II. Für den Rest des laufenden Schuljahres wird als Turnexperte für die Schulkreise II und III der Stadt Zürich ernannt:

Hans Leutert, Turnlehrer an der Kantonsschule in Zürich.

Verwesereien.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Winterthur	Isler, Else, von Zürich	1. Juli 1930
Wildberg	Pfenninger, Gertrud, von Winterthur	1. Juli 1930

Abgang von Lehrkräften.

Hinschied.

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Wädenswil (Ort)	Walder, Albert	1861	1884—1930	16. Juli 1930

Rücktritte, unter Verdankung der geleisteten Dienste:

a) Primarlehrer.

Schule	Name	im Schuldienst seit
Berg (Gräslikon)	Zehnder, Sophie **	1920
Winterthur-Wülflingen	Frei, Emil ***	1917
Zürich I	Möckli, Ernst ***	1905
Dübendorf	Amstein, Heinrich *	1880

b) Arbeitslehrerin.

Zürich IV	Meyer, Anna **	1928
-----------	----------------	------

* mit Ruhegehalt;

** infolge Verehelichung;

*** infolge Uebertrittes in eine andere Berufsstellung.

Vikariate im Monat Juli.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juli	28	12	3	4	2	2	16	4	71
Neu errichtet wurden . . .	7	4	47	3	1	3	2	1	68
	35	16	50	7	3	5	18	5	139
Aufgehoben wurden	18	13	47	7	3	4	5	3	100
Total der Vikariate Ende Juli	17	3	3	—	—	1	13	2	39

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Professur, Schaffung. Auf Beginn des Sommersemesters 1931 wird an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich eine außerordentliche Professur für physiologische Chemie geschaffen (Regierungsratsbeschluß).

Wahlen (Regierungsratsbeschluß vom 25. Juli 1930). Prof. Dr. Walter Vogt aus München zum ordentlichen Professor für Anatomie und Direktor des anatomischen Institutes der Universität Zürich mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1930.

Dr. med. vet. Walter Hofmann, von Oberbütschel (Kanton Bern), zum außerordentlichen Professor für Buiatrik und Geburtshilfe an der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich mit Amtsantritt auf den 16. August 1930.

Habilitationen. Auf Beginn des Wintersemesters 1930/31 erhalten die Venia legendi:

An der medizinischen Fakultät Dr. med. Otto Schürch, von Sursee, für „Chirurgie, insbesondere für Krebsbekämpfung“.

An der phil. Fakultät I Dr. Leonhard von Muralt, von Zürich, für „Neuere allgemeine und schweizerische Geschichte, vorzugsweise des konfessionellen Zeitalters, später für eine Spezialvorlesung über Ernst Troeltsch“.

An der phil. Fakultät II Dr. Gerold Schwarzenbach, von Horgen, für „Das Gesamtgebiet der Chemie“.

Rücktritt. Dr. Othmar Schnyder wird auf sein Gesuch hin als ordentlicher Professor für Geburtshilfe und Rinderkrankheiten an der vet.-med. Fakultät der Universität Zürich auf 15. August 1930 entlassen unter Verdankung der geleisteten Dienste (Regierungsratsbeschluß).

Vet.-patholog. Institut. Auf 1. Januar 1931 wird eine Spezialabteilung für Kleintierkrankheiten errichtet und für deren Vorsteher die Stelle eines Oberassistenten geschaffen. Als solcher wird Dr. Georg Schmid, von Otelfingen, geboren 1899, gewählt (Regierungsratsbeschluß).

Zahnärztliches Institut. An Stelle des verstorbenen Robert Wirz, Schulamtmann von Winterthur, ist durch den Regierungsrat in die Aufsichtskommission gewählt worden: Stadtrat Jean Briner, Zürich 3.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt. In Physik: Jakob Meier, von Zürich. In Mathematik: Willy Lüssi, von Horgen.

Kantonsschule Zürich. Handelsschule. Rücktritt: Prof. Dr. Emil Gsell als Lehrer für Handels- und Kontorfächer infolge Berufung zum Professor für Betriebswirtschaftslehre und Statistik an die Handelshochschule St. Gallen (Regierungsratsbeschluß).

Gymnasium. Wahl von Dr. Walter Clauß, von Zürich, zum Lehrer für Deutsch und Englisch unter Verleihung des Titels eines Professors (Regierungsratsbeschluß).

Kantonsschule Winterthur. An Stelle des verstorbenen Robert Wirz, Nationalrat, ist durch den Regierungsrat in die Aufsichtskommission gewählt worden: Emil Frey, Schulamtmann, Winterthur.

Verschiedenes.

Stiftungen „Mütter- und Kinderheim Hohmaad“ sowie „Pro Familia“. Die Aufsicht über diese Stiftungen ist der Erziehungsdirektion übertragen worden. Die jährlichen Berichte und

Rechnungen sind jeweilen dem kantonalen Jugendamt zur Prüfung und Antragstellung zu überweisen.

Stiftung. Die Eheleute Ritter - Müllhaupt, wohnhaft gewesen in Winterthur, haben ihr gesamtes Vermögen einer zu gründenden Stiftung zu Gunsten der Erziehung und Berufsbildung armer, unbescholtener, taubstummer oder blinder Personen beiderlei Geschlechts von über 15 Jahren gewidmet.

Neuere Literatur.

„Geist und Kraft unserer Volksschule“, von Dr. Max Hartmann, Zürich. 246 Seiten. Im Selbstverlag des Verfassers, Feldeggstraße 90, Zürich 8. — Preis geb. Fr. 8.70.

Dieses auf gründlichen Studien beruhende Werk stellt einen überaus wertvollen Beitrag zur zürcherischen Schulpolitik und Schulgeschichte dar; es vermag zu ernstem Nachdenken über die zürcherischen Schulverhältnisse anzuregen. Für Lehrer, Schulbehörden und Schulfreunde ist es von großem Interesse.

Die Schweiz in Lebensbildern. Band II. Uri - Schwyz - Ob- und Nidwalden - Luzern - Zug. Ein Lesebuch zur Heimatkunde für Schweizer-schulen, herausgegeben von Hans Wälti. Preis geb. Fr. 8.—. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. — Das mit prächtigen Vollbildern illustrierte Werk eignet sich in vorzüglicher Weise zur Vertiefung und Belebung des heimatkundlichen Unterrichts; es wird Lehrern und Schulbibliotheken zur Anschaffung bestens empfohlen.

Storia della Mesolcina, del Dr. Vieli, scritta sulla scorta dei documenti dal Dr. F. D. Vieli, volume di 252 pagine riccamente illustrate, Prezzo Fr. 3.—, Editore Grassi & Co., Bellinzona.

Calend' Aprile, Album di 20 xilografie di Aldo Patocchi con una cordiale prefazione di Giuseppe Zoppi, Prezzo Fr. 10.—, Editore Grassi & Co., Bellinzona.

Relief, Karte und Heimatkunde, von W. Kraisl, Ingenieur der eidg. Landestopographie, Bern. Orientierungen und Vorschläge. Kommissionsverlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Preis brosch. 8^o, 28 Seiten, 13 Abbildungen Fr. 1.50.

Halsey durchzieht Westindien. Was Jungens erzählen. Von Halsey Oakley Fuller. Bd. 5. Mit 32 Abbildungen nach Photos und Skizzen des zwölfjährigen Arthur Lindborg. 182 S. 8^o. Leinen Fr. 6.—. Verlag Orell Füßli, Zürich.

Von China und Chinesen. 64 Bilder, eingeleitet von Heinz von Perckhammer. Schaubücher, herausgegeben von Emil Schaeffer. Bd. 28, 16 Seiten Text, 64 Seiten Abbildungen, 8^o. Halbleinen Fr. 3.—. Verlag Orell Füßli, Zürich.

Westermanns Monatshefte, Juli-Nummer. Illustrierte Zeitschrift für den Gebildeten. Preis des Heftes Rm. 2.—. Verlag von Georg Westermann, Braunschweig.

Inserate.

Sekundarschule Hedingen.

Offene Lehrstelle.

An der hiesigen Sekundarschule ist auf den Herbst 1930 eine Lehrstelle wieder definitiv zu besetzen. Der gegenwärtige Verweser wird von der Pflege einstimmig zur Wahl vorgeschlagen.

Hedingen, den 9. Juli 1930.

Die Sekundarschulpflege.

Primarschule Kilchberg b. Zch.

Offene Lehrstelle.

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist an der Elementarschule der Gemeinde Kilchberg auf Beginn des Winterhalbjahres die durch den Hinschied des bisherigen Inhabers freigewordene Lehrstelle neu zu besetzen. Bewerber (auch Lehrerinnen) wollen ihre Anmeldung unter Beilage des Stundenplanes und der nötigen Ausweise bis zum 5. Juli 1930 unserem Präsidenten, L. Hardmeyer-Hotz, einreichen, der zu näherer Auskunft gerne bereit ist. Lehrkräfte im Alter von 25—30 Jahren erhalten den Vorzug.

Kilchberg bei Zürich, 23. Juni 1930.

Die Schulpflege.

Primarschule Rüti (Zürich).

Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktritt des bisherigen Inhabers ist die Lehrstelle für die Klassen 1—4 an der Schule Fägswil auf Beginn des Wintersemesters neu zu besetzen. Gemeindegulage, einschließlich Wohnungsentschädigung, Fr. 2000 bis Fr. 2500. Maximum mit Antritt des 11. Dienstjahres.

Anmeldungen unter Beilage des zürcherischen Lehrerpatentes und Wahlfähigkeitszeugnisses, der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit, sowie des Stundenplanes sind bis zum 16. August 1930 dem Präsidenten der Primarschulpflege, H. Rüeegg-Pfenninger, einzusenden.

Rüti, den 5. Juli 1930.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Hinwil.

Offene Lehrstelle.

Auf 1. November 1930 ist an der Sechsklassenschule Erlosen-Bossikon die Lehrstelle neu zu besetzen.

Anmeldungen, unter Beilage des zürch. Lehrer-Patentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über bisherige Tätigkeit, und des Stundenplanes, sind bis spätestens den 15. August 1930 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Henri Feurer-Bodmer in Hinwil einzureichen, der auch über die Besoldungsverhältnisse Auskunft erteilt.

Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Hinwil, den 10. Juli 1930.

Die Primarschulpflege.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Juli, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation, verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Ungricht, Joseph, von Richterswil: „Das Recht der Verlobten. Eine Darstellung des geltenden französischen, deutschen und schweizerischen Rechts.“

Neumann, Paul, von St. Gallen: „Grenzen der Zeugnisspflicht im Strafprozeß.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Haversiek, Heinz, von Minden i. Westf.: „Die Arbeitsnormenvertragsentwicklung in Deutschland.“

Zollikofer, August, von St. Gallen: „Die sozialpolitischen Einrichtungen der schweizerischen Bundesbahnen.“

Kull, Ernst, von Othmarsingen (Aargau): „Die sozialreformerische Arbeiterbewegung in der Schweiz.“

Haendel, Arthur, von Belgrad: „Die Zuckerindustrie Jugoslaviens.“

Zürich, 18. Juli 1930.

Der Dekan: M. S a i t z e w.

Von der medizinischen Fakultät:

Bider, Georges, von Langenbruck: „Rindenverkalkung der Niere im Kleinkindesalter, klinisch unter dem Bilde der Nephrose verlaufend.“

Geiser, Josef, von Pfaffnau (Luzern): „Beitrag zur Neugeborenenernährung.“

Erismann, Max, von Beinwil a. S.: „Beitrag zur Frage der Injektionsbehandlung der Varicen an Hand von 240 selbst behandelten Varicenfällen.“

Zürich, 18. Juli 1930.

Der Dekan: O. V e r a g u t h.

Von der philosophischen Fakultät:

Brauchlin, Dora, von Wigoltingen (Thurgau): „Das Motiv des „Ennui“ bei Stendhal.“

Boner, Georgette, von Chur: „Arthur Schnitzlers Frauengestalten.“

Balthasar, Hans Urs, von Luzern: „Geschichte des eschatologischen Problems in der modernen deutschen Literatur.“

Naef, Eduard, von Ittental (Aargau): „Karl Philipp Moritz (1756—1793). Seine Aesthetik und ihre menschlichen und weltanschaulichen Grundlagen.“

Zürich, 18. Juli 1930.

Der Dekan: K. M e y e r.

Von der philosophischen Fakultät II:

Bodmer, Albert, von Wald (Zürich): „Erneuerung des vor 50 Jahren ausgestellten Doktordiploms.“

Kouniniotis, Christos, von Aegion (Griechenland): „Zur Kenntnis alkylierter Hydantoinderivate. Über Synthesen von Chinolonderivaten mittels Rhodonin.“

Timmermans, Adriana Sus., von Leiden (Holland): „Beiträge zur Kenntnis der Anatomie und des anormalen Dickenwachstum von Phytocrene macrophylla Bl.“

Heberlein, Georg, von Wattwil: „Studien über die Veresterungsvorgänge an Baumwolle.“

Grüntuch-Jacobsen, Lydia, von Riga: „Ein modifizierter Curtius'scher Abbau. Der Abbau der gesättigten Fettsäuren und der Benzoesäure.“

Friedlaender, Carl, von Zürich: „Erzvorkommnisse des Bündner Oberlandes und ihre Begleitgesteine.“

Zürich, 18. Juli 1930.

Der Dekan: E. M e y e r.